

Greifvogelstation OAW
Tel.Nr.: 0676 5496231
oaw@gmx.at
oder



| naturschutzbund | Oberösterreich
Knabenseminarstraße 2
4040 Linz
Tel.Nr.: 0732 779279
oberoesterreich@naturschutzbund.at



Wenn Ihnen unsere heimischen Greifvögel am Herzen liegen und Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, überweisen Sie eine Spende bitte an:

Naturschutzbund OÖ – OAW
Hypo Bank
IBAN: AT70 5400 0000 0046 3257
BIC: OBLAAT2L

Für steuerbegünstigte Spenden:
P.S.K. 60.000 Kto. Nr. 92.075.050
IBAN: AT396000000092075050
BIC: OPSKATWW - Naturschutz-
zentrum des | naturschutzbundes |

Jeder Euro hilft!



Gefördert durch:



Falls Sie einen verletzten Vogel finden:
Ziehen Sie auf alle Fälle einen Experten zu Rate. Junge Greifvögel sind meist nicht verwaist, sondern die Altvögel halten sich in der Nähe auf. Nehmen Sie daher Jungvögel, die einen gesunden Eindruck machen, auf keinen Fall mit nach Hause!

Wenn das Tier verletzt ist, bergen Sie es mit Hilfe eines Experten oder besorgen Sie sich eine geräumige Schachtel oder ein anderes Transportbehältnis. Verwenden Sie nach Möglichkeit Handschuhe.

Vorsicht – verletzte Greifvögel und Eulen können immer noch wehrhaft sein. Besonders auf Schnabel und Krallen achten!

Füttern Sie verletzte Vögel niemals selbst, sondern holen Sie sich Rat.



Bei Sabine Riener MSc, der rechten Hand von Reinhard Osterkorn sind die Pfleglinge in besten Händen.



Die Freilassung eines gesundgepflegten Tieres ist ein beglückendes Gefühl für den Finder.

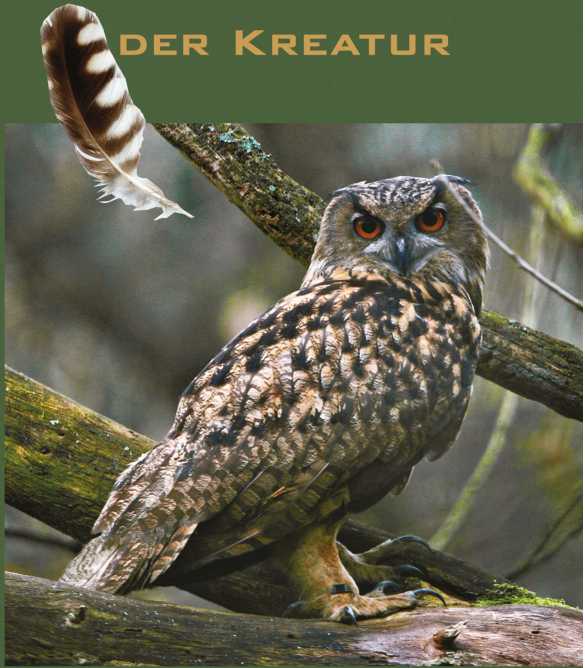


Der wissenschaftliche Kooperationspartner DI Dr. Christoph Leditzig bei der Besenderung eines Uhus (*Bubo bubo*).



Junger Raufußkauz (*Aegolius funereus*), dessen Nistbaum bei Forstarbeiten irrtümlich gefällt wurde.

AUS ACHTUNG VOR DER KREATUR



DIE GREIFVOGEL-PFLEGE- UND AUFGUHTSTATION DES NATURSCHUTZBUNDES OÖ.





Konsulent Reinhard Osterkorn mit einem Wanderfalken (*Falco peregrinus*) kurz vor dem Flug in die wiedergewonnene Freiheit.

Seit über 20 Jahren pflegt Reinhard Osterkorn und sein Team verletzte Vögel in der Pflege- und Aufzuchtstation wieder gesund. Im Herbst 2012 hat der Naturschutzbund die Trägerschaft für diese Station übernommen. Bereits im Jahr 2013 wurden mit Unterstützung des Landes Oberösterreich großzügige neue Volieren, welche den Pfleglingen beste Bedingungen zur Genesung bieten, errichtet.

Unzählige verunfallte Greife und Eulen, darunter auch sehr seltene Arten, wurden in der Station gesund gepflegt und konnten wieder in Freiheit entlassen werden.



Mäusebussard (*Buteo buteo*)

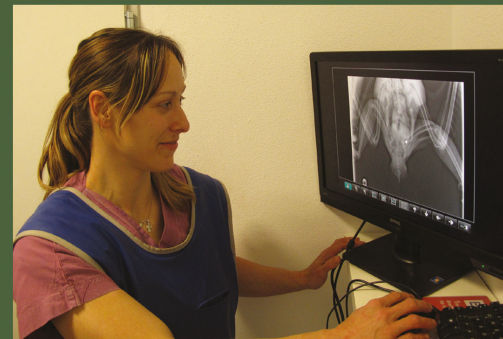
Auch Nachzuchten verlassen im Rahmen von Wiederbesiedlungs- und Bestandsstützungsprojekten die Station. So wird die erfolgreiche Habichtskauz – Wiederansiedlung im Wildnisgebiet Dürrenstein/ Niederösterreich auch mit Nachzuchten der Greifvogelstation unterstützt.



Habichtskauz (*Strix urolensis*) mit Jungem



Konrad Langer mit einem besenderten Wespenbussard (*Pernis apivorus*). Sein Weg zurück in die Wildnis konnte, dank Besenderung, bis nach Zentralafrika verfolgt werden.



Die Stationstierärztin Mag. Eva Maria Lughammer bei der Röntgenuntersuchung eines eingelieferten Vogels.

Ein Netzwerk von Vogelexperten und externen TierärztInnen unterstützt die Station mit seinem Fachwissen. Die Besonderungen einzelner Pfleglinge bringen interessante Erkenntnisse über Verhalten und Zugrouten.

Impressum: Konzeption und Gestaltung: Naturschutzbund Oö. Promenade 37, 4020 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: Josef Limberger. Fotos: R. Osterkorn, K. Langer, J. Limberger

Ohne die wertvolle Arbeit der Greifvogelstation und ihrer MitarbeiterInnen gingen viele, oft auch seltene Arten verloren. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Bestandserhaltung und verhilft vielen dieser edlen Geschöpfe auf einen Weg zurück in die Freiheit. Mit einer Spende oder eine Mitgliedschaft im Naturschutzbund können auch Sie diese wichtige Arbeit unterstützen.



Josef Limberger Obmann Naturschutzbund Oö.

Ergänzend zur Arbeit der Station engagiert sich der Naturschutzbund OÖ. schon seit Jahren mit der Aktion "Offene Türme-offene Dörfer" für gebäudebrütende Vogelarten. Seine Bezirks- und Ortsgruppen bringen gezielt Nistkästen für Eulen und Greifvögel an und beraten bei deren Montage.

Die vom Naturschutzbund angebotenen Kästen werden in einer geschützten Werkstätte der Lebenshilfe gefertigt. So macht der Erwerb und die Montage doppelt Sinn.

Die Biologin Mag. Heidi Kurz beringt und vermisst die für die Natur vorgesehenen Pfleglinge.



Hier mit zwei Waldkäuzen (*Strix aluco*)